*Tierschutzverein*

# *Arche Noah Teneriffa e.V. Bensheim*

Im Deutschen Tierschutzbund

Anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig

**Arche Noah Teneriffa e.V. • Obergasse 10 • 64625 Bensheim**

Telefon: (06251) 66117
Telefax: (06251) 66111

Bankverbindung: Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Internet: http://www.ArcheNoah.de
Email: Info@ArcheNoah.de

**„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt."**
Mahatma Gandhi

## Liebe Tierfreunde !

**Zuerst einmal möchte ich mich wieder von ganzem Herzen für Ihre Hilfe und Ihre finanzielle Unterstützung nach unserem letzten Infobrief bedanken. Mit Ihrer Hilfe konnten wir die Renovierung des Katzenholzhauses komplett fertigstellen. Das Haus wurde vollkommen isoliert, so dass es im Sommer nicht mehr zu heiß und im Winter nicht mehr zu kalt wird.**

Renoviertes Holzhaus

**Vielen lieben Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!**

Renoviertes Holzhaus

vor Arbeitsbeginn. Allein schon der Transport muss für die Tiere eine Tortur gewesen sein. Wir wissen nicht, wo diese Tiere herkommen und was sie erlebt haben. Fest steht im Moment nur, dass sie in diesem Zustand nicht vermittelt werden können. Alle Katzen fühlen sich in ihrem neuen Zuhause mit dem großen Garten sehr wohl.

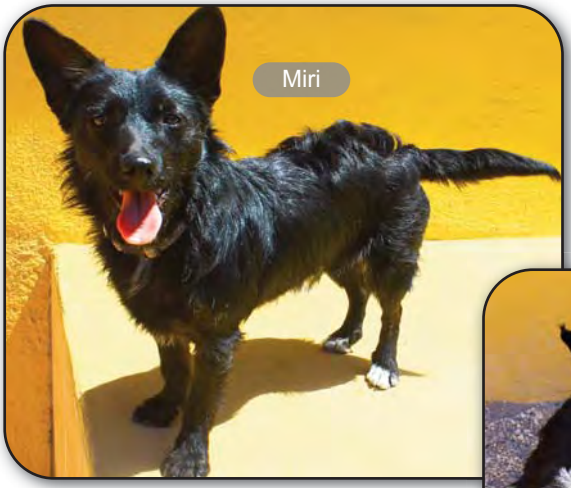
Eines Morgens klingelte es am Hoftor. Als Else und eine Mitarbeiterin an die Sprechanlage gingen, sahen sie auf dem Monitor ein kleines Auto schnell wegfahren. Am Hoftor fanden sie dann die kleine Dani mit einem Elektrokabel am Türgriff festgebunden. Sie war natürlich erst mal sehr verwirrt, ließ sich aber gleich reinführen und auf den Arm nehmen. Dani ist eine quirlige, wuselige Hündin. Sie ist total lieb und freundlich. Sie liebt es, wenn man sich mit ihr beschäftigt, mit ihr spielt und

Sofort nach den Renovierungsarbeiten zogen die neuen Patenkatzen - Minni, Minou, Heidi und Cake - in ihr neues Heim ein. Mittlerweile leben hier 12 scheue Katzen. Acht Katzen, Anika, Anjel, Anne, Bob, Cake, Calvin, Cameo und Camira, wurden in provisorisch zusammengezimmerten Maschendrahtkäfigen vor dem Hoftor abgestellt. Immer morgens

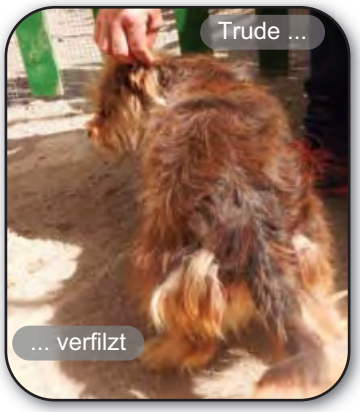
Maschendrahtkäfig

schmust. Im Tierheim hat es ihr das Hundespielzeug besonders angetan. Sie spielt und tobt damit, hat mächtig viel Spaß. Dani ist bestimmt sowohl als Einzelhund als auch Zweithund ein toller Wegbegleiter und wir hoffen, dass die Hündin nicht zu lange auf eine neue Familie warten muss.

Eine Tierärztin aus Berlin fand Miri auf der Straße herumirren, immer auf dem Sprung vor herannahenden Autos. Sie hielt an und Miri kam zu ihr und ließ sich glücklicherweise gleich auf den Arm nehmen. Eine Anwohnerin erzählte, dass Miri ein paar Tage vorher dort aus einem Auto geworfen wurde. Sie hoffte wohl vergebens, dass ihre Besitzer wieder auftauchten und irrte ständig dort herum. Die Anwohnerin hatte aber selbst schon mehrere Hunde und konnte Miri leider nicht aufnehmen; sie fütterte sie daher nur draußen. Miri wäre an dieser vielbefahrenen Straße sicherlich bald überfahren worden.




Als unsere Mitarbeiterin Tina vom Tierheim nach Hause fahren wollte, sah sie die kleine Trude verwirrt an der Fincamauer entlanglaufen. Als Tina ausstieg, um sie anzulocken, lief sie zunächst im großen Bogen um Tina herum und legte sich erschöpft in den Schatten eines Strauches. Tina holte schnell Würstchen und konnte sie zum Glück damit locken. Sie ging vorsichtig auf die Hündin zu und die kleine Trude kam sofort auf Tina zugelaufen und ließ sich auch gleich auf den Arm nehmen.



Wir vermuten, dass sie kurz vorher direkt an der Straße vorm Tierheim ausgesetzt wurde. Sie hatte Glück, dass sie so schnell gefunden wurde. Trude war in einem ungepflegten Zustand und hatte überall verfilztes Fell. Nachdem sie erst mal gebadet wurde und einen sommerlichen Fellschnitt bekommen hatte, fühlte sie sich sichtlich wohler. Trude ist ein kleiner, wuseliger Sonnenschein. Sie ist anhänglich und sehr schmusig, versteht sich prima mit anderen Hunden.

Dani, Trude und Miri wohnen jetzt zusammen. Die drei haben sich auf Anhieb gut verstanden und warten jetzt gemeinsam im Tierheim bis zur Vermittlung in ein schönes neues Zuhause.

Eines Tages fanden Spanier den allein umherirrenden Rüden Yoko außerhalb einer Ortschaft. Er kam zum Glück gleich zu ihnen gelaufen und sie brachten ihn zu uns. Yoko ist ein freundlicher junger Hund, der noch viel in seinem Leben kennenlernen möchte und ganz fest auf eine Familie hofft. Er wird bestimmt ein toller Familienhund, versteht sich bisher bei uns prima mit anderen Hunden und ist ein neugieriger, liebenswerter, kleiner Kerl.

Unsere befreundete Tierschützerin Jill wurde von Belgiern angerufen und um Hilfe gebeten. Weil sie kurzfristig zurück nach Belgien fliegen mussten baten Sie Jill darum, ihren Hund Yummy bis kurz vor ihrem Abflug aufzunehmen. Sie hatten Probleme, die Hündin in der Zwischenzeit unterzubringen. Die Leute hatten mit Jill vereinbart, dass sie Yummy am Tag vor dem Abflug abholen würden. Es kam aber leider niemand mehr und die treue Yummy wartete vergebens

auf ihre Besitzer. Jill hatte leider keinen Platz mehr für sie frei und bat uns sie aufzunehmen. Yummy ist eine soziale, sehr zutrauliche, liebe Hündin im besten Alter. Sie hofft auf nette Menschen, die ihr ein dauerhaftes Zuhause geben. Sie liebt es spazieren zu gehen, zu spielen und zu toben. Sie versteht sich mit den meisten Hunden, macht das aber auch abhängig von Sympathie und dem erstem Eindruck. Yummy mag es nicht so gerne, wenn andere Hunde ruppig spielen oder aufdringlich sind. Die ruhigeren Artgenossen sind wohl eher ihre Richtung.

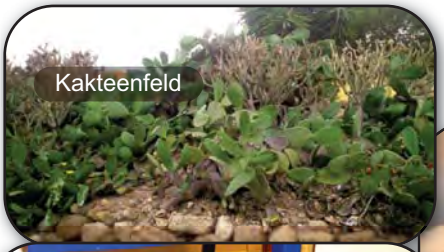
Sie kannte ja vorher das Leben in einer Familie, trauert deshalb ab und zu noch ein wenig und findet es im Tierheim natürlich nicht so toll. Wir hoffen, dass diese hübsche, tolle Hündin nicht allzu lange auf eine neue Familie warten muss.

Ein tierlieber Spanier brachte Jenny Anfang April zu uns ins Tierheim. Er hatte die kleine Hündin spätabends, nach Futter suchend und zitternd vor Kälte, in einer verlassenen Gegend oberhalb von Granadilla an einer Straße gesehen. Jenny ist sofort auf ihn zugelaufen und war wohl dankbar, dass sich jemand für sie interessierte. Sie lief gleich mit zum Auto. Der Spanier hatte selbst schon drei Hunde bei sich aufgenommen und konnte die Kleine nicht auch noch behalten; darum bat er uns Jenny aufzunehmen. Sie ist ein sehr liebes, zutrauliches Hundemädchen und freut sich über

jeden, der sich mit ihr beschäftigt. Sie ist eine sehr freundliche Hündin und hat ausgesprochen charmante, große Ohren. Jenny hat eine neue Hundefreundin gefunden und sitzt zurzeit mit unserer alten Podenco-Hündin Lisa und ihrer Freundin Maline zusammen. Sie hängt sehr an Lisa und spielt und knuddelt, was das Zeug hält. Anderen Hunden gegenüber zeigt sie sich auch immer sehr sozial. Wir können uns gut vorstellen, dass Jenny daher auch ein prima Zweithund wäre. Ansonsten ist sie eine sehr nette, unkomplizierte junge Hündin. Sie ist sehr verspielt, quirlig und anhänglich. Sie liebt es, wenn man mit ihr spielt und Zeit mit ihr verbringt.

Eine Bekannte von unserer Mitarbeiterin Tina rief Anfang April an und erzählte, dass eine Katzenmama ihre vier Babys bei ihr im Hof unter ein Auto abgelegt hatte. Tina fuhr hin um die Katzen-Mama Dolly mit ihren Kinderchen Daisy, Dicki, Doreen und Dora zu fangen und auf die Finca zu bringen. Dolly, Doreen, Daisy und Dora waren schnell eingefangen und in der Transportbox. Nur der kleine rote Kater Dicki hatte sich in eine große Ansammlung von Kakteen geflüchtet. Bis zur Dunkelheit probierten Tina und ihre Bekannte das Kätzchen da rauszulocken. Leider ohne Erfolg. Die Suche nach Dicki musste abgebrochen werden. Am nächsten Vormittag trieb der Hunger den kleinen Kater Dicki aus seinem Versteck und er konnte endlich zu seiner Mama gebracht werden, wo er sich zufrieden erst mal richtig satt fraß.

Die Bekannte von unserer Mitarbeiterin Tina, die auch Dolly und ihre Kinder gefunden hatte, fand eines Tages den kleinen Krümel alleine in ihrem Hof vor. Er gehört wohl zu einer Katzenmama, die vor ca. 3 Wochen eingefangen und kastriert werden konnte. Die Katzenmutter hatte kurz vorher 4 Babys bekommen, die sie dort aufs Grundstück getragen hatte. Drei Junge hat sie wieder versteckt, aber der kleine Krümel blieb alleine zurück. Da er unbedingt Gesellschaft brauchte, setzten wir ihn zu den Katzenwelpen Dora, Dicki, Daisy und Doreen. Glücklicherweise hat Katzenmama Dolly ein ganz großes Herz und nahm Krümel herzlich auf. Auch den kleinen Bolle, den unsere Mitarbeiter in einem selbstgebauten Drahtkorb vor dem Tierheimtor fanden, hat Dolly aufgenommen. Unser kleines Krümelchen und der kleine Bolle haben sich mittlerweile von den Strapazen erholt und sich eingewöhnt.


Kakteenfeld

D-Katzen

D-Katzen

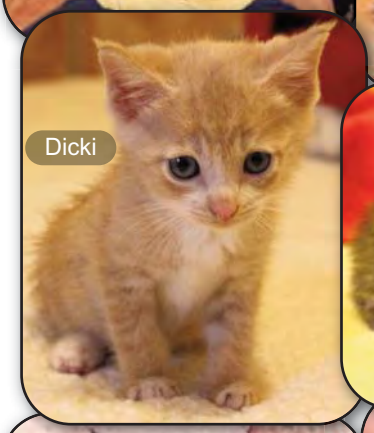
Krümel

Natascha

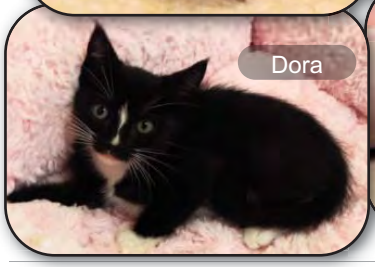
Dora & Daisy

Else

Dora


Dicki

Daisy


Dora

Doreen

Sie spielen und toben mit den anderen Welpen, als gehörten sie schon immer dazu. Wir sind gespannt, wie sich die Kleinen entwickeln.

Mitte Mai stand der kleine Bolle in einem selbstgebastelten Drahtkorb vor dem Tierheim. Da auch er nicht alleine bleiben sollte, setzten wir ihn mit den Katzenwelpen von Dolly zusammen, die schon Krümel herzlich in die Gruppe aufgenommen hatte. Die lustige Bande hat viel Spaß miteinander.

Bolle

Eine deutsche Touristin schickte uns eine E-Mail und teilte uns mit, dass in der Hotelanlage, in der sie wohnte, zahlreiche Katzen lebten. Else fuhr nach Las Americas, um sich vor Ort ein Bild von der Situation zu machen und traf sich dort mit der Touristin. Es waren etliche unkastrierte Katzen in der Anlage, darunter auch eine dreifarbige mit einer schweren Verletzung am rechten vorderen Bein. Die Katzen werden von Angestellten des Hotels gefüttert und sind eigentlich in einem guten Zustand. Else sprach mit der Hotelleitung und erhielt die Genehmigung, die Katzen einfangen und kastrieren zu dürfen. Am nächsten Tag begannen Tina und Micha, zwei Mitarbeiter unseres Tierheims, mit der Fangaktion. Da die Tiere regelmäßig gefüttert wurden, war es nicht so einfach, sie in eine Falle zu locken. Den beiden gelang es jedoch, etliche Katzen einzufangen und zu Fernando zu bringen. Nach der Kastration wurden sie wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückgebracht. Die verletzte Katze konnten wir bisher noch nicht einfangen, aber wir versuchen es weiter.

Kastrationsaktion im Hotel

Katze in der Falle

Micha mit eingefangener Katze

Futterstelle am Hotel

Linda, eine Tierarzthelferin von Fernando, versuchte Lina schon vor einem halben Jahr einzufangen, als sie sich mit ihren Jungen in ihrer Wohnanlage aufhielt. Damals ist es nicht gelungen, weil sie und die Kinder verschwunden waren. Jetzt lief sie aber wieder ohne ihre Kinder herum und suchte nach Futter.

Sie ließ sich schnell von Linda auf den Arm nehmen und in eine Box setzen. Lina ist sehr menschenbezogen aber noch etwas zurückhaltend.

Linda


## Impressum

**Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.**
**Obergasse 10, 64625 Bensheim**

**Telefon:** +49 6251 66117
**Telefax:** +49 6251 66111
**Internet:** www.ArcheNoah.de
**E-Mail:** info@archenoah.de

**Vertretungsberechtigter Vorstand:**
**Ute Lobüscher (Vorsitzende), Elmar Lobüscher, Daniela Lobüscher, Torsten Lembke**

**Registergericht:** Amtsgericht Darmstadt - Registergericht
**Registernummer:** VR 20680

Morgens, als die Mitarbeiter kamen, stand eine kleine Transportbox vor dem Hoftor. Wir sahen dass Kätzchen darin waren, wieviel konnten wir aber nicht gleich erkennen. Als wir die Box in der Finca öffneten kamen 6 verstörte kleine Kätzchen raus, fünf Jungs und ein Mädchen. Sie waren sehr aufgeregt und versuchten sich zu verstecken, ließen sich aber problemlos auf den Arm nehmen. Die Kleinen sind ca. 2 ½ Monate alt. Sie werden von Tag zu Tag zutraulicher und fangen an es zu genießen, wenn man sie auf den Arm nimmt und streichelt. Am liebsten aber liegen sie oben auf dem Kratzbaum, alle zusammen und kuscheln und gucken sich das Geschehen von oben an. Sie verstecken sich nicht mehr wenn man reinkommt sondern gucken ganz interessiert was wohl passiert.

Eines Morgens brachte eine Spanierin den kleinen Kater Bobbi zu uns. Er hatte schrecklichen Schnupfen und Else brachte ihn daher in die Klinik. Fernando verordnete ihm Medikamente gegen seine Bronchitis. Leider zu spät, denn in den nächsten Tagen entwickelte sich daraus eine Lungenentzündung und Fernando

Bobbi

Jenny

sah keine Chance mehr, dem Kleinen zu helfen. So musste Bobbi von seinem Leid erlöst werden. Es bricht uns immer wieder das Herz, wenn wir einem so jungen Tier nicht helfen können. Wäre er ein paar Tage früher zu uns gekommen, hätte er vielleicht die Chance gehabt zu überleben.

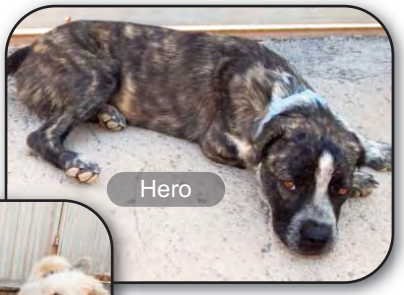
E-Katzen in Kiste vor dem Tor

Ankunft der E-Katzen

Ankunft der E-Katzen

Wir haben aber auch Schönes zu berichten. Hero, der Anfang März zu uns kam und kaum Überlebenschancen hatte, geht es immer besser. Seine Wunden sind verheilt und er ist mittlerweile ein frecher junger Hund, der sein Leben genießt. Damit er sich auch wieder an andere Hunde gewöhnt, sind wir mit ihm und Blanca spazieren gegangen. Die beiden verstanden sich auf Anhieb

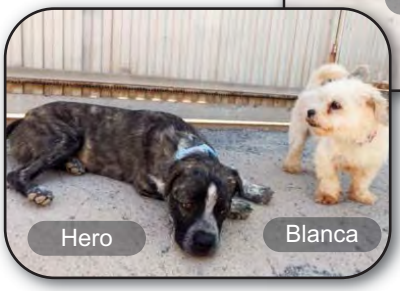
Elias


Hero

Elmo

Emilia

Enno


Hero Blanca

so gut, dass sie jetzt zusammen im Spülzimmer wohnen und den ganzen Tag den Hof unsicher machen. Leider können wir die beiden zurzeit nicht im Welpengehege oder Hundehaus unterbringen, da alle unsere Boxen belegt sind und wir einfach keinen anderen Platz für die beiden haben. Hero humpelt noch und kann

Eraldo

Enrico

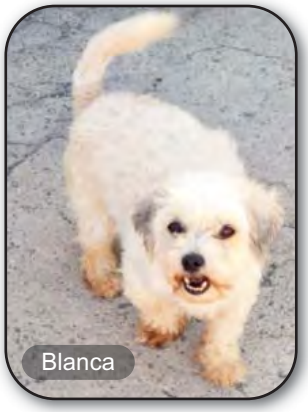
E-Katzen

seine linke Vorderpfote nicht richtig belasten, weil er durch die schweren Bissverletzungen Probleme mit einer Sehne hat. Er ist weiterhin in tierärztlicher Behandlung und wir hoffen, dass alles noch einen guten Ausgang nimmt.

Wie vielleicht schon von Ihnen gesehen, haben wir dank der ehrenamtlichen Hilfe von Martin Gartmann eine neue Homepage bekommen. Die Internetpräsenz musste dringend erneuert werden, um auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Viele Funktionen, die heute im Web genutzt werden, wurden von der alten Website nicht mehr unterstützt. Vielen Dank für die große Hilfe!

Auch hat die Arche Noah einen eigenen Youtube-Kanal, auf dem immer wieder neue Videos von unseren Schützlingen zu sehen sind. Wir hoffen, dass sich mögliche Interessenten dadurch ein noch besseres Bild machen können, wenn sie sich für einen Hund oder eine Katze interessieren.

Leider müssen auch immer viele unserer Dauergäste und Neuankömmlinge zu Fernando, wodurch uns hohe Tierarztkosten entstehen. In den letzten Monaten seit meinem letzten Infobrief musste z.B. Blanca wegen einer starken Anämie behandelt werden. Bei ihrer Blutprobe stellte Fernando leichte Nierenprobleme fest und sie bekommt seitdem Medikamente und ein spezielles Futter. Ihre Pfote, die durch ihr eigenes verfilztes Fell fast abgetrennt war, ist zum Glück super verheilt und Blanca hat keine Probleme mehr damit.


Blanca

Auch Coco, die wunderschöne Podenco-Hündin, die leider trotz Spezial-Futter nicht zunimmt, musste mehrmals Blut abgenommen bekommen. Ihre Leberwerte sind sehr schlecht; auch sie bekommt Spezialfutter und Medikamente.

Galypso, einer unserer ältesten Kater aus dem Zimmer 3 im Katzenhaus, fraß auf einmal sehr schlecht und wir machten uns große Sorgen um ihn. Als Fernando kam, musste er sich Galypso gleich anschauen. Bei einem Blick in sein Maul stellte er Zahnprobleme und eine starke Entzündung fest. Else brachte ihm am nächsten Tag in die Klinik und die Eckzähne im Unterkiefer wurden ihm gezogen. Nach einigen Tagen war Galypso wieder ganz der Alte und hat zum Glück schnell wieder zugenommen.

Galypso

Um unsere betagte Hündin Lisa machen wir uns allerdings große Sorgen. Sie hat immer wieder Wasser im Bauch und war schon einige Male in der Klinik. Sie hat Herzprobleme und bekommt Entwässerungstabletten. Auch ihre Blutwerte sind nicht gut - sie ist eben schon ein sehr alter Hund. Da sie aber noch voller Lebensfreude über den Hof springt und spazieren geht, denken wir, dass sie noch ein bisschen Zeit hat und ihr Leben genießen kann.

Die kleine Hündin Luise wurde bei Fernando kastriert, bekam eine Zahnreinigung und die verwachsenen Milcheckzähne wurden gezogen. Auch Dani, Trude und Miri wurden bei Fernando kastriert und gechipt. Sie können bald nach Deutschland ausfliegen.

Piedro, einer unserer Verschlagshunde, die mittlerweile ihr Gnadenbrot bekommen, erschien uns müde und nicht ganz fit, also entnahm ihm Fernando eine Blutprobe. Dabei wurden schlechte Leberwerte festgestellt und er bekommt jetzt Spezialfutter. Auch sein Bruder Piero, der auch schon jahrelang bei uns auf der Finca lebt, hatte nach dem Fressen immer einen stark aufgeblähten Bauch. Wir hoffen, dass es durch die von Fernando vorgeschlagene Futterumstellung besser wird.

Leider ist wieder eines unserer alten Tiere gestorben. Unsere Katzendame Louise, die von allen liebevoll Louischen genannt wurde, ist Ende Mai verstorben. Louise lebte seit Februar 1998 als einer unserer Katzen-Dauergäste bei uns im Tierheim. Gerade wenn unsere alten Tiere, die schon so lange in der Finca leben, von uns gehen, hinterlassen sie eine große Lücke. Wir haben Louise 1998 im Alter von ca. 4 Wochen nach einer Vergiftungsaktion in einer Hotelanlage eingefangen. Seit Gründung des Tierschutzvereins Arche Noah Teneriffa führen wir immer wieder gezielt Kastrationsaktionen in Hotelanlagen und Ortschaften durch. Der Großteil, der heute im Tierheim lebenden Katzen, stammt aus solchen Aktionen. Fast alle dieser Katzen waren sehr scheu. Die meisten leben schon sehr lange bei uns und haben sich so an das Leben im Tierheim gewöhnt.

Louise

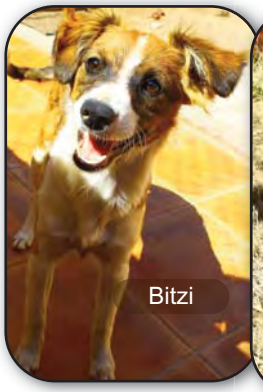
Louise wohnte zusammen mit Coletta, Sinname, Roja und Koffi im Katzenhaus. Bis letztes Jahr verlebte sie hier gesund und glücklich ihr Katzenleben. Gegen Ende 2014 ging es gesundheitlich mit Louise leider schnell bergab. Sie hatte sich eine hartnäckige Entzündung im Mittelohr eingefangen und zog sich dann auch noch einen Spinnenbiss zu, der sich entzündete. Seit der Mittelohr-Entzündung hatte sie eine leichte Kopfschiefhaltung; sie hat sich davon nie richtig erholt. Unser Tierarzt konnte einen Schlaganfall nicht ganz ausschließen. Louise hatte aber noch sichtlich Spaß am Leben und kam gut zurecht. In den letzten Tagen im Mai 2015 ging es ihr dann plötzlich gar nicht mehr gut. Sie wollte nicht mehr fressen und machte einen apathischen Eindruck. Wir brachten sie sofort in die Klinik und Fernando stellte akutes Nierenversagen fest. Aufgrund ihres hohen Alters war uns schnell klar, dass wir uns nun von Louise verabschieden mussten. Fernando ließ sie friedlich einschlafen. Louise hinterlässt eine große Lücke. Wir und ihre Katzenfreunde werden sie sehr vermissen.

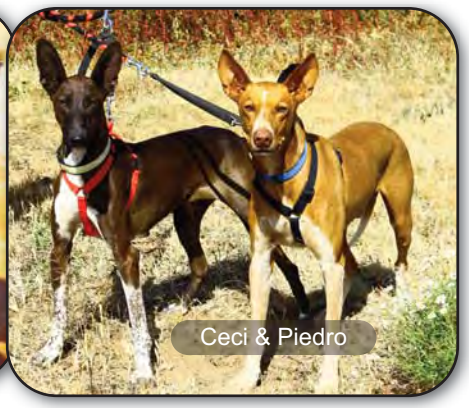
Im Mai hat unsere Mitarbeiterin Anne, die seit einigen Monaten im Büro in Bensheim arbeitet, zum ersten Mal das Tierheim in Teneriffa besucht. Sie war beeindruckt von der Größe, der Sauberkeit und dem liebevollen Umgang mit den Tieren. Das harmonische Arbeitsklima und die gute Stimmung auf der Finca haben ihr ebenfalls sehr gut gefallen. Sie lernte den „Alltag“ im Tierheim kennen und hat sich ein Bild von der Arbeit der Arche Noah gemacht. Auf dem Rückflug konnten mit Anne die Podencohündin Ceci und Bitzi ausfliegen, die beide ein schönes Zuhause gefunden haben.

Wir haben wirklich Glück, dass bei so vielen Tieren, die wir in den letzten Monaten aufnehmen mussten, nicht noch mehr große Notfälle dabei waren. Das Tierheim ist wirklich zurzeit so überfüllt, dass wir keinen Platz haben, neue Tiere in Quarantäne oder einzeln unterzubringen.

Anne mit Lisa

Anne


Bitzi

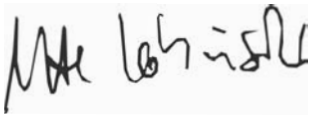

Ceci & Piedro

Aus diesem Grund hat Steffen jetzt begonnen, den Rohbau des Hospitals auszubauen, denn wir brauchen dringend mehr Platz für Hunde. Steffen konnte bereits einige Wände einziehen, aber leider wird das Geld knapp und wir wissen nicht, wie wir den weiteren Ausbau finanzieren sollen. Wir haben mittlerweile zu viele Hunde-Dauergäste, die nicht vermittelbar sind und bei uns ihr Gnadenbrot bekommen. Wir wissen nicht, was wir machen sollen, wenn der nächste Wurf Welpen kommt und wir keinen Platz für sie haben. Daher sind wir dringend auf Ihre Spenden angewiesen, um das Hospital weiter auszubauen und so Platz zu schaffen, damit wir weitere Nottiere aufnehmen können.

Steffen und Micha im Hospitalrohbau

**Liebe Tierfreunde, dies ist wieder einmal mein neuester Infobrief. Mir geht es den Umständen entsprechend. Mein Zustand hat sich seit dem letzten Infobrief nicht wesentlich verschlechtert. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre moralische und finanzielle Unterstützung. Bitte bleiben Sie unserer Arche Noah Teneriffa treu und vergessen Sie all unsere notleidenden Tiere in Teneriffa nicht. Sie benötigen Ihre Hilfe weiterhin so dringend!**

**Liebe Grüße und vielen, vielen Dank**
**Ihre**



***Ute Lobüscher***